

Tabaktestkäufe:

**Eine praktische Anleitung für
Institutionen, Unternehmen und NGOs**

Anhang

von

**Alessia Bernasconi, Yvonne Eichenberger, Léa Hartmann
Noémie Pasquier, Lucien Rasmus Volkert
und Margret Rihs-Middel**

Redaktionskomitee:

**Fabienne Hebeisen, René Henz, Sara Palazzo, Véronique Pittet,
Anja Ramp, Katrin Trüssel und Karin Zürcher**

**Im Auftrag des Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Vertrag Nr. 14.002207**

Villars-sur-Glâne im November 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Anhänge	5
	Anhang 1 – Ethische Richtlinien.....	5
	Anhang 2 – Vertrag für die Durchführung von Tabaktestkäufen.....	8
	Anhang 3 – Wichtige Punkte bei der vertraglichen Festhaltung eines Testkauf-Auftrags	10
	Anhang 4 – Modelle der Aufgabenteilung zwischen beteiligten Institutionen	12
	Anhang 5 – Informationsbrief für Jugendliche (Brief für die Rekrutierung z.B. in Schulen) und Anmeldung	16
	Anhang 6 – Brief an die Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter mit Einverständniserklärung	18
	Anhang 7 – Verschwiegenheitserklärung.....	21
	Anhang 8 – Vertraglicher Rahmen für die Begleitperson	22
	Anhang 9 – Presscommuniqué zur Ankündigung von Tabaktestkäufen	23
	Anhang 10 – Brief zur Ankündigung von Tabaktestkäufen	24
	Anhang 11 – Protokollbogen für Tabaktestkäufe	26
	Anhang 12 – Checkliste Vorbereitung Testkäufe	29
	Anhang 13 – Aufgaben der Testkaufenden.....	30
	Anhang 14 – Aufgaben der Begleitpersonen	32
	Anhang 15 – Beglückwünschungsbrief „kein Tabakwarenverkauf“	34
	Anhang 16 – Rügebrief „Tabakwarenverkauf“	36
	Anhang 17 – Anmeldeformular zur Schulung des Verkaufspersonals.....	38
	Anhang 18 – Fragebogen für fehlbare Verkaufsstellen.....	40
	Anhang 19 – Formular zur Erhebung einer Anzeige	41
	Anhang 20 – Gratulationsbrief nach einem zweiten Tabaktestkauf.....	42
	Anhang 21 – Rügebrief infolge einer zweiten Durchführung von Tabaktestkäufen	43
	Anhang 22 – Pressecommuniqué zu den Ergebnissen der Tabaktestkäufe	44
	Anhang 23 – Rückmeldung der/des Testkaufenden	45
	Anhang 24 – Rückmeldung des Auftraggebers.....	46
	Anhang 25 – Sonstiges: Kostenabrechnung für Testkaufende und Begleitpersonen.....	47
3	Literatur	48

1 EINLEITUNG

Dieses Dokument enthält alle im Manual „Tabaktestkäufe: Eine praktische Anleitung für Institutionen, Unternehmen und NGOs“ (2014) erwähnten Dokumente, zugehörigen Checklisten, Schemata und Vorlagen. Die Reihenfolge der Dokumente orientiert sich an der Reihenfolge ihrer Erscheinung im Manual sowie am Ablauf einer Serie von Tabaktestkäufen.

Testkäufe haben sich als wirksame Präventionsmassnahme bewährt¹. Sie können unterschiedliche Ziele verfolgen, müssen jedoch immer sorgfältig vorbereitet werden, wobei ethische Richtlinien zu berücksichtigen sind (Anhang 1). Diese betreffen die jugendlichen Testkaufenden, ihre Eltern, die getesteten Verkaufspersonen und die Auftraggeber.

Ein Tabaktestkaufprojekt wird in Form eines Vertrages zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer schriftlich festgehalten (Anhang 2). Der Vertrag regelt Rahmenbedingungen wie die Durchführungszeitpunkte und die Kosten. Anhang 3 zeigt auf, welche Einzelheiten im Rahmen des Vertragsabschlusses bedacht und geklärt werden müssen. Die Aufgaben, die bei der Durchführung von Tabaktestkäufen anfallen, können von einer Institution umgesetzt oder auf mehrere Organisationen verteilt werden (Anhang 4).

Die jugendlichen Testkaufenden werden bei der Rekrutierung persönlich und mit Hilfe eines Informationsbriefs über die Tabaktestkäufe aufgeklärt und können sich bei Interesse an einer Teilnahme bei der verantwortlichen Institution melden (Anhang 5). Wenn die angefragten Jugendlichen sich definitiv zur Teilnahme an Testkäufen entscheiden, werden auch ihre Eltern ausführlich informiert (Anhang 6). Um ihren Kindern die Teilnahme zu erlauben, müssen die Eltern eine schriftliche Einverständniserklärung unterzeichnen (Anhang 6).

Sowohl die jugendlichen Testkaufenden als auch die erwachsenen Begleitpersonen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet – das heisst, sie dürfen keine Informationen zu den getesteten Verkaufsstellen oder den Ergebnissen preisgeben – und unterzeichnen dazu eine Verschwiegenheitserklärung (Anhang 7).

Die erwachsene Begleitperson kann sowohl der durchführenden Institution angehören als auch eigens für diese Aufgabe rekrutiert worden sein. In diesem Fall ist ein Arbeitsvertrag notwendig (Anhang 8).

In der Regel werden die Verkaufsstellen, die getestet werden sollen, im Vorfeld darüber informiert. Die Testkäufe können in der Öffentlichkeit angekündigt werden, beispielsweise mit Hilfe eines Pressecommuniqués (Anhang 9). Auch der Versand individueller Informationsbriefe an die Verkaufsstellen ist möglich (Anhang 10). Das genaue Datum des Testkaufs wird nicht bekannt gegeben.

Um die Ergebnisse der Tabaktestkäufe dokumentieren zu können, wird ein standardisierter Protokollbogen verwendet (Anhang 11). Dieser enthält Informationen über die getestete Verkaufsstelle, Testergebnisse (Verkauf oder Nicht-Verkauf, Alterskontrolle) sowie die anonymisierten Angaben der Testkaufenden und Informationen zu den Massnahmen nach den Testkäufen. Diesen Protokollbogen kann man, um sich die Arbeit zu erleichtern, teilweise schon vor der Durchführung ausfüllen. Auch andere Materialien – wie ein detaillierter Ablaufplan für den Testkauftag – müssen im Vorfeld der Testdurchführung vorbereitet werden (Anhang 12).

¹ Nidegger, Scheuber, Eichenberger & Rihs-Middel, 2013; Nidegger, Scheuber & Rihs-Middel, 2012; Scheuber, Brändle, Tichelli & Rihs-Middel, 2010; Scheuber & Rihs-Middel, 2011; Scheuber et al., 2008; Straccia, Stucki, Scheuber, Scheuber & Rihs-Middel, 2009

Die Jugendlichen sollen im Rahmen ihrer Rolle als Testkaufende verschiedene Aufgaben umsetzen (Anhang 13), auf welche sie ausführlich vorbereitet werden müssen. Sie versuchen, wie ein normaler Kunde Tabakwaren zu erwerben und berichten der Begleitperson anschliessend, wie der Test ausgegangen ist. Die Begleitperson muss die Testkäufe im Vorfeld gut vorbereiten und übernimmt die Aufgaben, welche bei der Nachbearbeitung anfallen (Anhang 14). Dazu gehören die Aufklärung des getesteten Verkaufspersonals und Dokumentation der Testkäufe sowie die Archivierung der Unterlagen.

Je nach Absprache mit dem Auftraggeber werden nach den Tabaktestkäufen bestimmte Massnahmen umgesetzt. Verkaufsstellen, welche sich vorbildlich verhalten und keine Tabakprodukte verkauft haben, erhalten einen Beglückwünschungsbrief (Anhang 15). Den fehlbaren Verkaufsstellen wird hingegen ein Rügebrief zugestellt (Anhang 16). Letzteren wird in der Regel der Besuch einer Schulung für das Verkaufspersonal nahegelegt (Anhang 17). Zudem erhalten sie einen Fragebogen (Anhang 18). In einzelnen Fällen kann es zu einer Strafanzeige kommen (Anhang 19). Fehlbare Verkaufsstellen werden in der Regel im gleichen Jahr nochmals getestet. Auch nach dem zweiten Test erhalten sie eine schriftliche Rückmeldung (Anhang 20, Anhang 21).

Die Ergebnisse der Tabaktestkäufe können via Presse der Öffentlichkeit mitgeteilt werden (Anhang 22). Dies selbstverständlich ohne Nennung von persönlichen Daten.

Nach Abschluss der Testkäufe ist es wichtig, die jugendlichen Testkaufenden danach zu fragen, wie sie die Testkäufe erlebt haben und was sie gerne anders machen würden (Anhang 23). Genauso kann man dem Auftraggeber einen Fragebogen zu seiner Zufriedenheit mit dem Projekt zukommen lassen (Anhang 24). Dieses Feedback hilft, bei künftigen Testkauf-Serien Verbesserungen vorzunehmen.

Nachfolgend finden sich die erwähnten Anhänge.

2 ANHÄNGE

Anhang 1 – Ethische Richtlinien

Die Personen und Organisationen, welche an Tabaktestkäufen beteiligt sind, sollten sich an ethische Richtlinien halten sowie mit den anderen Beteiligten einen respektvollen Umgang pflegen². Nachfolgend sind die wichtigsten Punkte zusammengestellt.

1 Organisationen, die Testkäufe durchführen

Sie schützen die jugendlichen Testkaufenden, indem sie folgende Punkte berücksichtigen:

- Die jugendlichen Testkaufenden sollten nicht in ihrer Wohngemeinde (oder in ihrem Wohnquartier – dies betrifft Städte) für Testkäufe eingesetzt werden³.
- Die Einsatzzeiten der jugendlichen Testkaufenden müssen die Jugendarbeitsschutzbestimmungen respektieren⁴. Detaillierte, aktuelle Angaben hierzu finden sich beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)⁵.
- Die Jugendlichen sollen auf freiwilliger Basis und in Kenntnis des nötigen Detailwissens entscheiden können, ob sie als Testkaufende tätig werden möchten⁶. Aus diesem Grund muss mit allen Jugendlichen ein Informationsgespräch über die geplanten Testkaufeinsätze geführt werden, bevor sich diese zur Teilnahme entscheiden⁷.
- Die Testkaufenden dürfen einen Testkauf jederzeit ablehnen oder abbrechen. Dies kann der Fall sein, wenn sie merken, dass in einer Verkaufsstelle möglicherweise eine Person arbeitet, die sie kennen⁸.
- Die Jugendlichen müssen von einer erwachsenen Begleitperson (die für diese Aufgabe ausgebildet worden ist) vor, während und nach dem Testkauf begleitet werden⁹.
- Jugendliche Testkaufende, die mit aussergewöhnlichen Situationen konfrontiert wurden (z.B. aggressives Verhalten seitens des überprüften Verkaufspersonals), sollten emotional entlastet werden¹⁰.
- Die Jugendlichen sollen bei der Auflösung der Testkäufe nicht direkt beteiligt sein¹¹. Die Auflösung ist Sache der Begleitperson¹².
- Die Jugendlichen sind im Vorfeld darüber informiert, dass sie in einem Rechtsfall von den Behörden zu einer Zeugenaussage aufgefordert werden können¹³.
- Nach Möglichkeit übernimmt die erwachsene Begleitperson die Aufgabe der Zeugenaussage¹⁴.
- Die persönlichen Angaben der Testkaufenden müssen auf dem Testkaufprotokoll in

² Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

³ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁴ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁵ <http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00390/05460/05462/index.html?lang=de>

⁶ Kanton Aargau, 2009

⁷ Kanton Aargau, 2009

⁸ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁹ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁰ Kanton Aargau, 2009

¹¹ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹² Kanton Aargau, 2009

¹³ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁴ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

anonymisierter Form festgehalten werden¹⁵.

Die Institutionen sind ebenso verpflichtet, sich gegenüber dem Personal der getesteten Verkaufsstellen (Verkäuferinnen, Verkäufer, Filialleitung) ethisch korrekt zu verhalten. Dabei ist es wichtig, die folgenden Punkte zu beachten:

- Alle an den Testkäufen beteiligten Personen (jugendliche Testkaufende, Begleitpersonen) sind zur Verschwiegenheit verpflichtet¹⁶. Das heisst, Informationen zu den Testkäufen (wie Namen oder Testkaufergebnisse von spezifischen Verkaufsstellen) dürfen Aussenstehenden nicht bekannt gegeben werden.
- Die Institutionen sollen bei der Rekrutierung der Jugendlichen darauf achten, dass diese nicht älter aussehen als sie sind¹⁷. Bei der Durchführung der Testkäufe sollte geprüft werden, dass die Jugendlichen nicht zusätzlich für die Testkäufe gestylt sind¹⁸.
- Unmittelbar nach Beendigung des Testkaufs sollte die Begleitperson das überprüfte Verkaufspersonal über die Durchführung des Testkaufs und über allfällig festgestellte Widerhandlungen gegen das Gesetz informieren¹⁹.
- Die Ergebnisse oder Berichte von Testkäufen dürfen nicht verfälscht oder ungenau dargestellt werden²⁰. Die Ergebnisse sollten ehrlich und ausreichend genau (sodass jemand anderes den Testkauf unter gleichen Bedingungen wiederholen könnte) berichtet werden²¹.
- Bei der Durchführung der Testkäufe sollten die Verantwortlichen darauf achten, dass sich der Zeitaufwand für die getestete Verkaufsstelle in Grenzen hält und dass der normale Betrieb nicht unnötig gestört wird²².

Gegenüber dem Auftraggeber sind insbesondere folgende Punkte zum Umgang mit den Daten und zur Kommunikation zu berücksichtigen:

- Die Daten der Testkäufe gehören in erster Linie dem Auftraggeber²³. Das heisst, die Verwendung und/oder die Weitergabe der Testkaufdaten muss in Rücksprache mit dem Auftraggeber geschehen²⁴. Ebenso muss mit dem Auftraggeber geklärt werden, ob die Testkaufresultate (anonymisiert) veröffentlicht werden dürfen²⁵.
- Die Auftragnehmer müssen sich an die Vertragsbedingungen halten und die Testkäufe nach den mit dem Auftraggeber festgelegten Kriterien durchführen²⁶.
- Um die Vertraulichkeit bezüglich der Testkaufdaten zu wahren, sollten die Auftragnehmer von allen Beteiligten (z.B. den jugendlichen Testkaufenden) die Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung verlangen²⁷.

¹⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁶ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁷ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁸ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

¹⁹ Kanton Aargau, 2009

²⁰ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

²¹ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

²² Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

²³ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

²⁴ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

²⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

²⁶ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

²⁷ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

- Material, welches im Zusammenhang mit den Testkäufen steht (z.B. Protokollbögen), ist sicher aufzubewahren und darf nicht ohne die Zustimmung des Auftraggebers vernichten werden²⁸.
- Wenn Probleme bezüglich der Durchführung der Testkäufe auftreten, dann sollte der Auftraggeber umgehend davon in Kenntnis gesetzt werden²⁹.

Auch im Umgang mit den Eltern der jugendlichen Testkaufenden sind einige Punkte zu beachten:

- Die Organisation muss die Eltern der Jugendlichen schriftlich und mündlich (telefonisch oder in Form eines persönlichen Gesprächs) über den Hintergrund, den Inhalt und den Ablauf der Testkäufe informieren³⁰.

2 Jugendliche Testkaufende

- Wie auch die Begleitpersonen sind die jugendlichen Testkaufenden zur Verschwiegenheit verpflichtet³¹. Das heisst, sie dürfen keine Informationen über getestete Verkaufsstellen und Testergebnisse an Aussenstehende weitergeben.
- Um das Verkaufspersonal nicht zu täuschen, dürfen sich die Jugendlichen nicht zusätzlich stylen³². Sie sollten nicht älter wirken als sie tatsächlich sind.
- Wenn das Verkaufspersonal nach dem Alter oder dem Ausweis fragt, dann muss der Testkaufende die Frage wahrheitsgemäss beantworten respektive den Ausweis vorzeigen³³.

3 Eltern der Testkaufenden

- Die Eltern der jugendlichen Testkaufenden unterzeichnen eine schriftliche Einverständniserklärung, um ihrem Kind die Teilnahme an Testkäufen zu erlauben³⁴.

4 Auftraggeber

- Der Auftraggeber sollte dem Auftragnehmer nach Beendigung des Testkaufprojekts Feedback zur Auftragserfüllung und zur Zusammenarbeit geben. Dies kann in Form einer schriftlichen Rückmeldung geschehen³⁵. Das Feedback erlaubt es dem Auftragnehmer, in künftigen Projekten Verbesserungen umzusetzen.

²⁸ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

²⁹ Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA-NA), 2014

³⁰ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

³¹ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

³² Blaues Kreuz Schweiz, 2012

³³ Pasche, Salla & Delmonico, 2012; Addiction Valais, 2013; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn, 2013d

³⁴ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

³⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

Kostenverteilung

Die Kosten der Tabaktestkäufe werden vom Auftraggeber getragen und umfassen _____.

Verpflichtung

Die Auftragnehmer sowie der Auftraggeber verpflichten sich mit ihren Unterschriften, die Testkäufe gemäss dem Testkaufkonzept der Institution XXX umzusetzen und die festgesetzten Rahmenbedingungen einzuhalten.

Unterschriften

_____ Ort, Datum	_____ Ort, Datum	_____ Ort, Datum
_____ Unterschrift Auftragnehmer 1	_____ Unterschrift Auftragnehmer 2	_____ Unterschrift Auftraggeber

Anhang 3 – Wichtige Punkte bei der vertraglichen Festhaltung eines Testkauf-Auftrags³⁶

Auftraggeber:
Auftragnehmer:
Datum, Ort:
Testkäufe:	Vom/...../20..... bis/...../20.....
Zu testende Gemeinden:
Anzahl der vorgesehenen Testkäufe:
Ankündigung der Testkäufe:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <i>Falls ja, angekündigt mittels:</i> <input type="checkbox"/> Radio, Fernsehen <input type="checkbox"/> Presse (Zeitung, Fachmagazine) <input type="checkbox"/> Aushänge, Plakate <input type="checkbox"/> Briefe an Verkaufsstellen
Zu testende Verkaufsstellen:	<input type="checkbox"/> Bars, Pubs, Nachtclubs <input type="checkbox"/> Ladenketten (Coop, Denner, Lidl, usw.) <input type="checkbox"/> Sportveranstaltungen, Events <input type="checkbox"/> Cafés, Restaurants <input type="checkbox"/> Kioske <input type="checkbox"/> Tankstellen
Produkt(e):	<input type="checkbox"/> Zigaretten <input type="checkbox"/> Elektronische Zigaretten <input type="checkbox"/> Zigarillos <input type="checkbox"/> Zigarren <input type="checkbox"/> Andere (angeben):
Marke(n), Anzahl, Preis:

³⁶ Modifiziert nach der Vorlage von: Blaues Kreuz Schweiz, 2012

Testkäufer/innen:	Geschätzte Anzahl: Gesuchtes Alter: Entschädigung:
Erwachsene Begleitperson(en):	Geschätzte Anzahl: Entschädigung:
Rekrutierungsart:
Begleitung durch die Polizei?
Massnahmen nach den Testkäufen:
Notwendige Dokumente:	<input type="checkbox"/> Vertrag für die Durchführung von Tabaktestkäufen <input type="checkbox"/> Anmeldeformular für die Jugendlichen <input type="checkbox"/> Einverständniserklärung der Eltern <input type="checkbox"/> (Informations-) Brief für die Eltern <input type="checkbox"/> Verschwiegenheitserklärung (von Jugendlichen und Begleitpersonen)

Anhang 4 – Modelle der Aufgabenteilung zwischen beteiligten Institutionen

Verschiedene Aufgaben können zwischen den beteiligten Parteien aufgeteilt werden.

1 Auftraggeber

Vor jeder weiteren Aufgabenverteilung übernimmt der Auftraggeber (Kanton, Gemeinde, Unternehmen) folgende Aufgaben: Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen, Erstellung eines Konzepts, Sicherung der politischen Unterstützung, Gewährleistung der Finanzierung, Erteilung des Mandats und Kontrolle der Durchführung, allenfalls Öffentlichkeitsarbeit (Ankündigung der Testkäufe, Kommunikation der Resultate). Ausserdem definiert er, welche Massnahmen nach den Testkäufen durchgeführt werden sollen³⁷.

Nachfolgend wird mit Hilfe dreier Modelle dargestellt, wie der Auftraggeber eine Aufgabenteilung unter den Auftragnehmern organisieren kann.

³⁷ F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg

2 Auftragnehmer

Aufgabenverteilung Modell 1: Eine Institution übernimmt alle Aufgaben

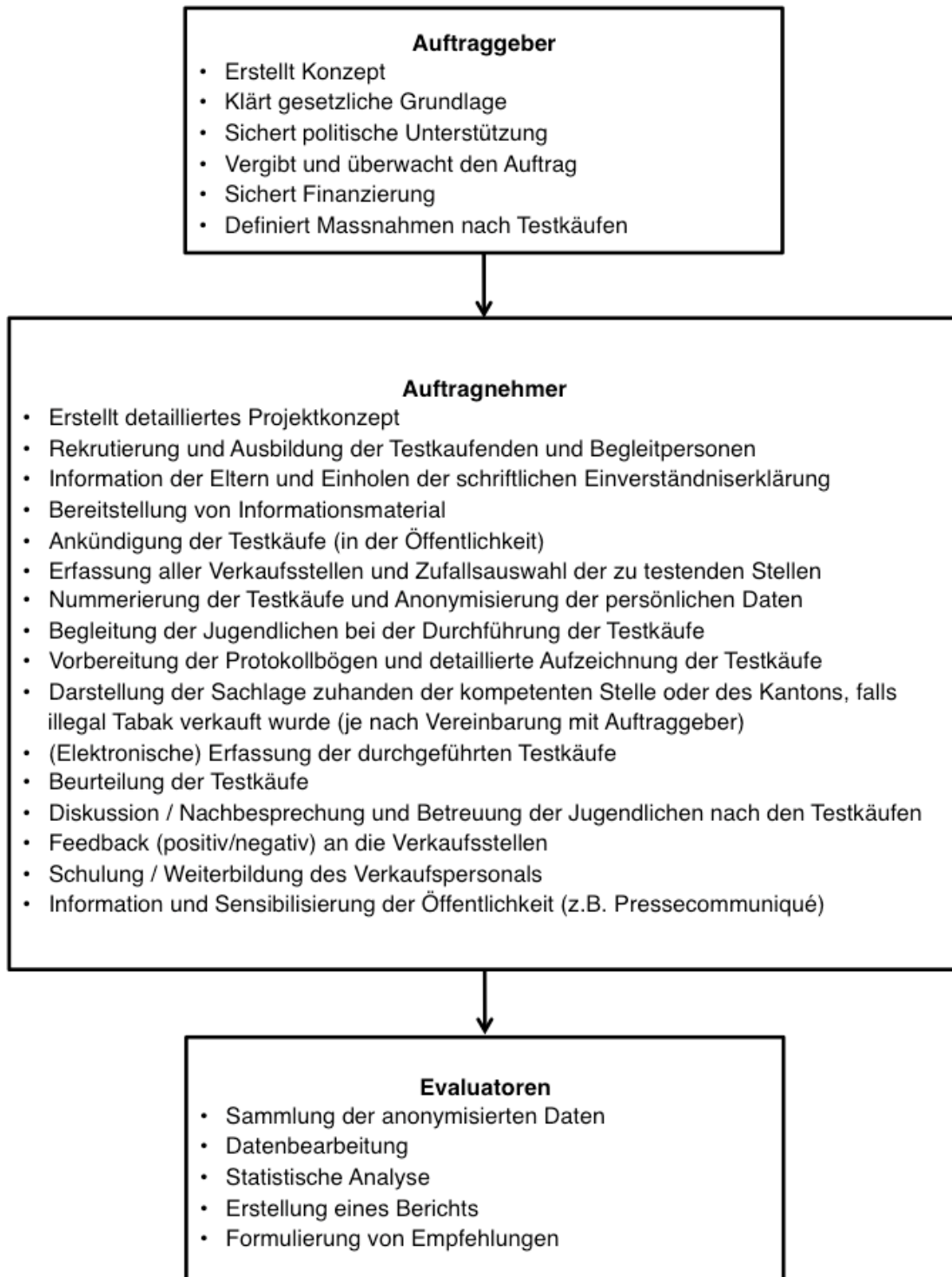


Abbildung 1 Beispiel für die Aufgabenverteilung, wenn eine einzige Institution alle Aufgaben übernimmt.

Aufgabenverteilung Modell 2: Eine Institution übernimmt die Organisation und eine weitere Institution übernimmt die Durchführung sowie die Umsetzung der Massnahmen (nach den Testkäufen), die vom Auftraggeber festgelegt wurden

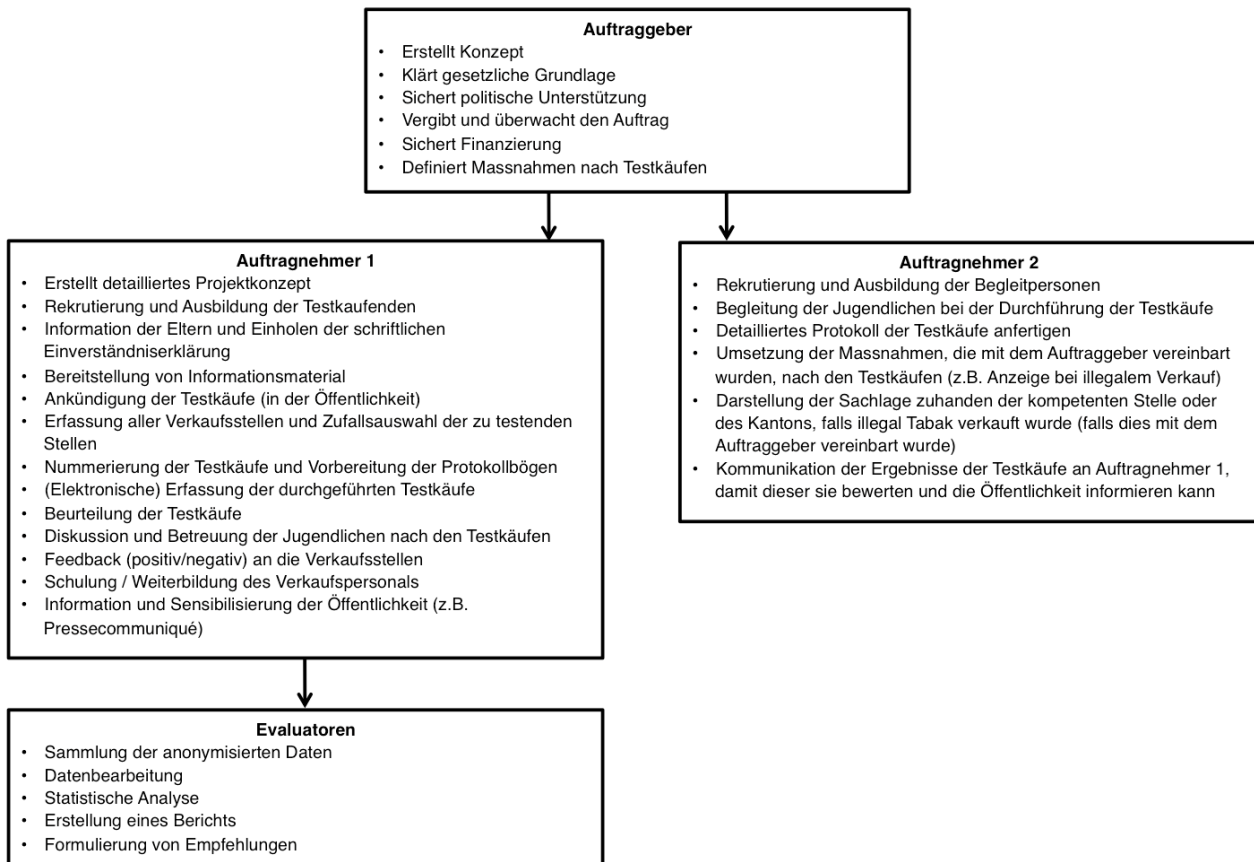


Abbildung 2 Der Auftraggeber betraut zwei Institutionen mit der Durchführung.

Der Auftraggeber beauftragt zwei Institutionen, von welchen jede ihre eigenen Aufgaben hat. Diejenige Institution, die mit der Verarbeitung und Analyse der Daten betraut wurde, kann diese Aufgabe an einen externen Gutachter delegieren.

Aufgabenverteilung Modell 3: Eine Institution übernimmt die Organisation, eine andere Organisation übernimmt die Durchführung während sich die Polizei um die Anzeige kümmert

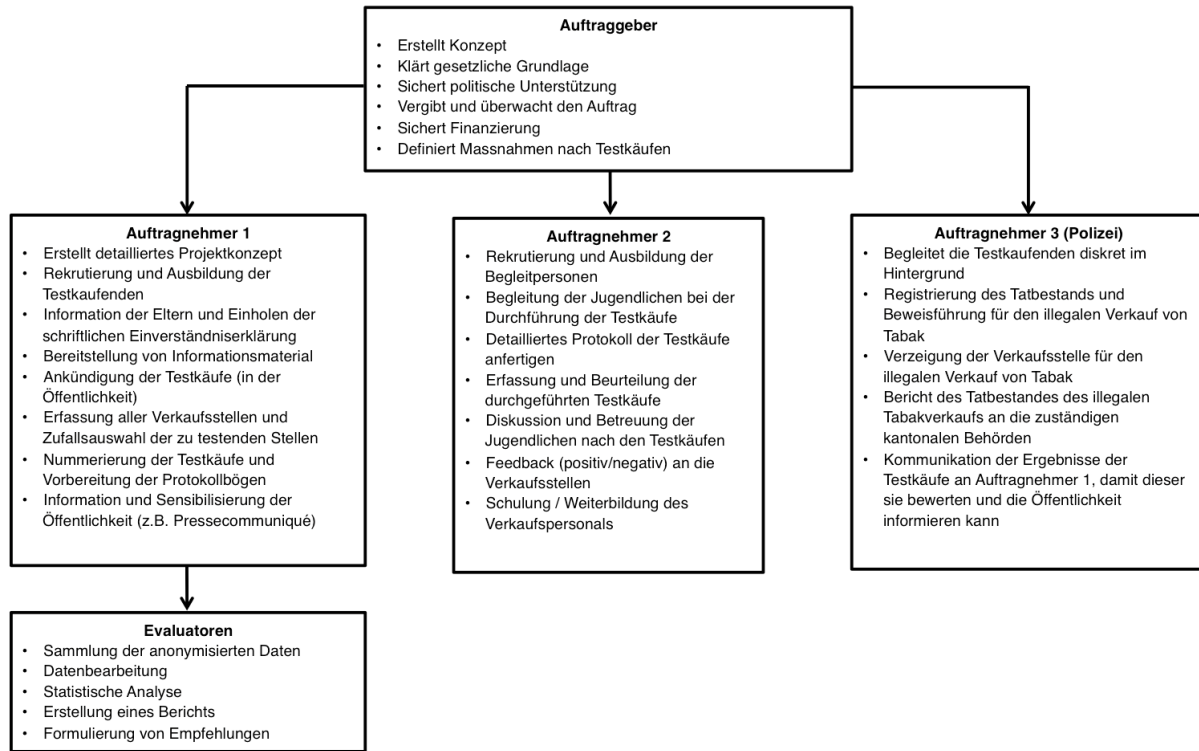


Abbildung 3 Beauftragung von zwei Institutionen und der Polizei.

Anhang 5 – Informationsbrief für Jugendliche (Brief für die Rekrutierung z.B. in Schulen) und Anmeldung

An die Schülerinnen und Schüler
der Schule _____, Gemeinde _____,

TT. Monat JJJJ

Möchtest du dir einen Kinogutschein im Wert von CHF _____.-- verdienen und gleichzeitig einen Beitrag für den Jugendschutz leisten?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

Die Institution _____ und die Institution _____ führen am _____ (Monat / Zeitraum / Datum) Tabaktestkäufe im Kanton _____ / in der Gemeinde _____ durch. Damit sich dieses Vorhaben realisieren lässt, sind wir auf dich angewiesen. Wir suchen _____ (Anzahl) Jugendliche zwischen _____ und _____ Jahren, die kontrollieren, ob sie in verschiedenen Verkaufsstellen (wie Restaurants, Cafés, Detailhändler) Tabakwaren kaufen können. Auf diese Weise können wir die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen, die den Verkauf von Tabakwaren an Personen unter _____ Jahren verbieten, überprüfen. Die Testkaufenden werden durch _____ (Art der Begleitperson, z.B. einem Mitarbeiter der Institution) begleitet.

Für den Einsatz am _____ (Monat / Zeitraum / Datum), erhält jeder jugendliche Testkaufende einen Kinogutschein im Wert von CHF _____.--.

Falls du an unserem Testkauf-Projekt interessiert bist, kannst du dich mit dem untenstehenden Formular (oder per E-Mail / Telefon) bei uns anmelden. Die Anmeldung verpflichtet dich noch nicht zu einer definitiven Teilnahme. Nach der Anmeldung kontaktieren wir dich und informieren über die nächsten Schritte. Anschliessend werden wir dich bei einem Schulungsanlass ausführlich auf deine Rolle als Testkäufer/in vorbereiten. Zur definitiven Teilnahme an Testkäufen werden wir ausserdem eine Einverständniserklärung _____ deiner _____ Eltern _____ benötigen³⁸. Zudem wirst du zur Verschwiegenheit gegenüber Drittpersonen verpflichtet sein³⁹.

Bist du an einer Teilnahme interessiert? Dann sende uns das ausgefüllte Formular (s. unten) per Post zu oder nehme per Telefon (Nr.: _____) oder E-Mail (_____) mit _____ (Ansprechperson) Kontakt auf. Wenn du noch Fragen hast, steht dir _____ (Ansprechperson) gerne zur Verfügung (Name: _____, Tel.: _____).

Wir freuen uns darauf, dich hoffentlich bald in unserem Testkaufteam begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen,

³⁸ F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg

³⁹ F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg

Institution _____, Institution _____
Vertreten durch _____

Anmeldeformular als Testkäufer/in⁴⁰

Name: Vorname:
Geburtsdatum:/...../..... (TT.MM.JJJJ) Geschlecht:
Telefon: Natel:
Strasse: PLZ / Ort:
E-Mail:
Ort, Datum: Unterschrift:

Sende dieses Formular per Post an _____ (Adresse Institution) oder sende uns eine E-Mail an _____ oder rufe an (Name: _____, Tel.: _____).

⁴⁰ Suchthilfe Ost GmbH; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn

Anhang 6 – Brief an die Eltern bzw. gesetzlichen Vertreter mit Einverständniserklärung

Elterninformation: Tabaktestkäufe in den Gemeinden des Kantons _____

Liebe Eltern, liebe gesetzliche Vertreter

Der Jugendschutz sowie die Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen zu Verkauf und Besteuerung von Tabakprodukten stellen wichtige Aufgaben im Rahmen der Erhaltung der öffentlichen Gesundheit dar.

Die Gesetzgebung des Kantons _____ bezüglich des Jugendschutzes untersagt den Verkauf von Tabakprodukten an Jugendliche, welche jünger als ___ Jahre sind⁴¹. Um eine Standortbestimmung bezüglich der Einhaltung dieses Gesetzes vorzunehmen wurden wir, _____, sowie _____ von _____ (Auftraggeber) beauftragt, Tabaktestkäufe umzusetzen.

Die Zielsetzung dieses Projekts ist weder die Verfolgung noch die Verurteilung einer möglichst grossen Anzahl von Delikten. Tabaktestkäufe dienen hauptsächlich dazu, in den Gemeinden die konsequente Umsetzung von Jugendschutzmassnahmen zu fördern. Je stärker die Verkaufsstellen Jugendschutzmassnahmen (z.B. die systematische Frage nach dem Alter oder des Ausweises) in ihre Unternehmenskultur integrieren, desto besser können die Gesetzesbestimmungen eingehalten werden. Diejenigen Verkaufsstellen, welche die gesetzlichen Bestimmungen nicht einhalten, werden informiert und das Personal zur Teilnahme an einer Schulung aufgefordert⁴². Die Strafe für den illegalen Verkauf von Tabak an Jugendliche hängt von der kantonalen Gesetzgebung ab.

Ihre Tochter/Ihr Sohn hat sich bei uns angemeldet, um als Testkaufende/r an unseren Tabaktestkäufen teilzunehmen. Die Institution _____ wird die Tabaktestkäufe umsetzen und überwachen. Sie wird Ihre Tochter/Ihren Sohn im Rahmen einer Schulung sorgfältig auf die Aufgaben als Testkaufende/r vorbereiten und bei der Durchführung der Testkäufe begleiten. Das Engagement Ihres Kindes nimmt etwa ___ (Zeit) in Anspruch und wird durch ___ (Belohnung einfügen, z.B. Kinogutscheine im Wert von CHF___.-) vergütet⁴³.

⁴¹ Addiction Valais, 2013/2014; Suchthilfe Ost GmbH

⁴² Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁴³ Addiction Valais, 2013/2014; Suchthilfe Ost GmbH, 2014e; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn

Die Institution _____ sorgt dafür, dass die gekauften Tabakprodukte nicht durch die Jugendlichen konsumiert werden und dass die Durchführung der Testkäufe unter der Aufsicht einer geschulten, erwachsenen Person stattfindet. Es ist wichtig zu betonen, dass der Kauf von Tabakprodukten durch die Jugendlichen nicht rechtswidrig ist⁴⁴ – nur der Verkauf. Im Falle der Eröffnung eines Strafverfahrens gegen fehlbare Verkaufsstellen ist es in vereinzelt Fällen möglich, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn zu einer Zeugenaussage aufgefordert werden kann⁴⁵.

Um die Anonymität und den Schutz der Jugendlichen zu garantieren, werden alle persönlichen Daten anonymisiert und sind lediglich dem Projektteam, welches die Testkäufe plant und durchführt, bekannt⁴⁶. Ausserdem werden die Jugendlichen keine Testkäufe in ihrer eigenen Wohngemeinde durchführen.

Damit Ihre Tochter/Ihr Sohn an den Tabaktestkäufen teilnehmen kann, benötigen wir Ihr schriftliches Einverständnis. Wenn Sie mit der Teilnahme Ihres Kindes an einer unserer Testkauf-Serien einverstanden sind, dann möchten wir Sie bitten, das beiliegende Formular auszufüllen, zu unterzeichnen und im Antwortcouvert an uns zurück zu senden.

Eine detailliertere Beschreibung des Projekts finden Sie auf der Webseite _____. Für Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Sie können uns folgendermassen erreichen:

Name Institution: _____

Strasse, PLZ, Ort: _____

Kontaktperson: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Wir danken Ihnen sehr herzlich für die Erteilung des Einverständnisses, welches Ihrem Kind erlaubt, an unserem Projekt teilzunehmen.

Mit freundlichen Grüssen,

Institution _____, Name _____

⁴⁴ Suchthilfe Ost GmbH; Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁴⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁴⁶ Suchthilfe Ost GmbH, 2013e

Anmeldung und Einverständniserklärung⁴⁷

Schriftliche Einverständniserklärung der Eltern (Mutter/Vater oder gesetzlicher Vertreter)

Angaben zur Testkäuferin / zum Testkäufer

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Geschlecht: _____
Strasse: _____ PLZ, Ort: _____
Telefon: _____ Natel: _____
E-Mail: _____

Ich, _____ (Vorname, Name), bin damit einverstanden, dass meine Tochter/mein Sohn _____ (Vorname, Name, Geburtsdatum) als Testkaufende/r in Begleitung einer erwachsenen Begleitperson an Testkäufen von _____ (Name Institution) teilnimmt. Ich habe den Brief „Elterninformation“ sowie das Informationsdokument „_____“ (Titel Informationsdokument) gelesen und stimme dem Inhalt zu. Ich bestätige ebenfalls, dass mein Kind unfall- und haftpflichtversichert ist und dass die Versicherung Sache der Teilnehmenden ist⁴⁸. Die/der Testkaufende muss bei den Testkäufen jeweils einen gültigen Ausweis mitführen und wird nach den Testkäufen entlohnt⁴⁹. Diese Anmeldung bleibt – sofern kein Widerruf durch die Eltern, die/den Testkaufenden oder _____ (Name Institution) stattfindet – bis maximal zum 18. Geburtstag des Testkaufenden gültig⁵⁰.

Ort, Datum

Unterschrift der Mutter, des Vaters oder des gesetzlichen Vertreters der Testkäuferin oder des Testkäufers

Unterschrift der Testkäuferin / des Testkäufers

Bitte dieses Formular bis spätestens am _____ (Datum) zurücksenden.

⁴⁷ Suchthilfe Ost GmbH; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Addiction Suisse; Perspektive Solothurn

⁴⁸ Suchthilfe Ost GmbH; Perspektive Solothurn

⁴⁹ Perspektive Solothurn

⁵⁰ Perspektive Solothurn

Anhang 7 – Verschwiegenheitserklärung

Verschwiegenheitserklärung

Zwischen der unterzeichnenden Person:

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdatum: _____

und

_____ (Name der Institution), _____ (Strasse, Nummer), in
_____ (Ort), vertreten durch _____ (Name der
verantwortlichen Person).

_____ (Anrede) _____ (Name, Vorname) und die
Institution _____ erklären, Dritten keine Informationen zu den folgenden Aspekten
mitzuteilen:

- Ihre Rolle bei den Tabaktestkäufen;
- Ort und Datum der Tabaktestkäufe;
- Die Namen der an den Testkäufen beteiligten Personen (Verkaufspersonal, Testkäufer/innen, Begleitpersonen, Betreiber, Verantwortliche der mit den Tabaktestkäufen beauftragten Institutionen), der getesteten Verkaufsstellen oder der mit den Tabaktestkäufen beauftragten Institution;
- Die Ergebnisse der Tabaktestkäufe, der fehlbaren und vorbildlichen Verkaufsstellen, die erhaltenen Ergebnisse;
- Jegliche anderen relevanten Informationen.

Ein Verstoß gegen die oben erwähnten Bestimmungen kann den Ausschluss der Person von weiteren Testkäufen zur Folge haben.

Ort, Datum: _____

Unterzeichnende Person: _____

Name, Vorname

Unterschrift

Für die Institution: _____

Name, Vorname

Unterschrift

Anhang 8 – Vertraglicher Rahmen für die Begleitperson⁵¹

Ort, TT.MM.JJJJ

Anstellung als erwachsene Begleitperson für Tabaktestkäufe

Parteien:
Institution
Begleitperson

Name: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

PLZ, Ort: _____

Rolle: Erwachsener, der die jugendlichen Testkäufer/innen während der Testkäufe im Kanton _____ begleitet.

Anstellung: Auf Stundenbasis, auf Abruf.

Arbeitszeit: _____ Tage/Woche (vom TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ)

Schulung: _____ Stunden, entschädigt mit ____ CHF/Stunde

Vorgesehene Stunden: _____ Schulungsstunden, à ____ CHF/Stunde

_____ Stunden Vorbereitung, à ____ CHF/Stunde

_____ Stunden Begleitung, à ____ CHF/Stunde

Entschädigung: Urlaub, Feiertage, dreizehntes Monatsgehalt: im Stundenlohn inbegriffen.

Recht auf Lohn: Im Falle eines Unfalls, nicht jedoch im Falle von Krankheit.

Fahrzeug: Anfahrt im Auto entschädigt mit ____ Rappen/km.

Rechtliche Aspekte: Im Falle der Eröffnung eines Strafverfahrens gegen eine fehlbare Verkaufsstelle kann die Begleitperson zu einer Zeugenaussage aufgefordert werden⁵².

Die nicht behandelten Fragen unterliegen dem Obligationenrecht.

Datum, Ort: _____

 Vorname, Name des/der Verantwortlichen

 Unterschrift des/der Verantwortlichen

 Vorname, Name der Begleitperson

 Unterschrift der Begleitperson

⁵¹ CIPRET Fribourg, 2011a

⁵² K. Zürcher, CIPRET-Vaud

Anhang 9 – Presscommuniqué zur Ankündigung von Tabaktestkäufen

Tabakwaren und Jugendschutz – Durchführung von Tabaktestkäufen in der Gemeinde / im Kanton _____

In den kommenden Wochen werden in der Gemeinde _____ Massnahmen zur Überprüfung der Anwendung von Jugendschutzbestimmungen bezüglich des Verkaufs von Tabakwaren an Minderjährige durchgeführt. Die Institutionen _____ und _____ wurden von _____ mit der Durchführung von Tabaktestkäufen beauftragt. Das Ziel der Testkäufe ist es, das Verantwortungsbewusstsein aller Verkaufsstellen von Tabakwaren zu wecken. Diese Massnahme dient der Begrenzung des Problems des übermässigen Konsums von Tabakwaren durch Jugendliche.

Dieser übermässige Konsum bleibt eine der grossen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Die medizinisch-sozialen Schäden des Tabakkonsums während der Jugend haben einen besonderen Stellenwert. Ein Problem einer solchen Tragweite dürfte nicht existieren. Die gültigen gesetzlichen Bestimmungen untersagen den Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter ____ Jahren (an den Kanton anzupassen).

Im Kanton _____ sind die Gemeinden für die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen verantwortlich. Die Gemeinde _____ möchte das Problem des Tabakmissbrauchs bei Jugendlichen lösen, indem sie Tabaktestkäufe durchführt.

Die Behörden sind entschlossen, die Verkaufspraxis mit Hilfe von Tabaktestkäufen, die von den Institutionen _____ und _____ organisiert werden, nachhaltig zu verbessern. _____ zufällig ausgewählte Verkaufsstellen werden in _____ Serien von Testkäufen getestet. Die fehlbaren Verkaufsstellen werden erneut getestet. Die Verkaufsstellen, die wiederholt die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen missachten, müssen mit Anzeigen rechnen.

Die Tabaktestkäufe werden nach einer schriftlichen Vorankündigung durchgeführt. Die genauen Termine werden nicht mitgeteilt. Die Jugendlichen, die an diesem Projekt teilnehmen, werden geschützt und immer von qualifizierten Erwachsenen begleitet. Informationsmaterial und technische Hinweise werden den Verkaufsstellen zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde übernimmt die Kosten der Durchführung.

Auskünfte für die Journalisten:

_____ Vorname, Name
 _____ Telefonnummer Erreichbar am Tag, Uhrzeit

oder

_____ Vorname, Name
 _____ Telefonnummer Erreichbar am Tag, Uhrzeit

Anhang 10 – Brief zur Ankündigung von Tabaktestkäufen⁵³

Firma/Geschäft
Anrede
Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

TT.MM.JJJJ

Tabakwaren und Jugendschutz – Ankündigung von Tabaktestkäufen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Jugendschutz und die Durchsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zum Verkauf von Tabakwaren sind gesundheitspolitische Aufgaben, die der Gemeinde sehr wichtig sind. Aus diesem Grund werden in unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit _____ und _____ Tabaktestkäufe durchgeführt.

Das Ziel dieses Projekts ist nicht die Verfolgung und Bestrafung möglichst vieler Zuwiderhandlung. Die Tabaktestkäufe dienen vielmehr dem Jugendschutz. Je mehr Verkaufsstellen sich an die gesetzlichen Vorgaben halten und die Frage nach Alter und Ausweis bei Jugendlichen als Teil der Verkaufskultur pflegen, desto eher können wir den Schutz der Jugend gewährleisten.

Wir möchten Sie hiermit öffentlich über das Projekt Tabaktestkäufe in Kenntnis setzen. Damit haben Sie die Möglichkeit, die Verkaufspraktiken von Tabakwaren in Ihrem Betrieb zu überprüfen.

Die Testkäufe umfassen eine Serie von Tabaktestkäufen, die von Jugendlichen unter 16 beziehungsweise 18 Jahren durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Testkäufe werden standardisiert erfasst und anschliessend von der Institution _____ analysiert. Die Tabaktestkäufe werden immer unter Aufsicht einer erwachsenen Begleitperson durchgeführt.

Zu Ihrer Erinnerung: Die Jugendschutzbestimmungen verbieten Abgabe und Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter ____ Jahren.

Personen beziehungsweise Verkaufsstellen, welche sich nicht an die gesetzlichen Vorschriften halten, werden informiert und zu einem späteren Zeitpunkt erneut getestet. Im Wiederholungsfall wird das Vergehen angezeigt, wohingegen die Verkaufsstellen, die die gesetzlichen Bestimmungen zum Tabakwarenverkauf einhalten, einen Aufkleber erhalten, der allen Kunden das vorbildliche Verhalten der Verkaufsstelle aufzeigt.

Die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Sie daher bitten, Ihren Beitrag zum Erreichen dieses Zieles zu leisten und danken Ihnen dafür bereits im Voraus.

Für weitere Informationen können Sie die Webseite _____ besuchen oder sich direkt an die verantwortliche Person in unserer Gemeinde wenden:

Vorname, Name: _____ Funktion: _____
Telefon: _____

⁵³ Perspektive Solothurn, 2013e

Mit freundlichen Grüßen,

Vorname, Name

Gemeinderat

Anhang 11 – Protokollbogen für Tabaktestkäufe⁵⁴

Dieses Dokument wird von der mit dem Dossier beauftragten Person aufbewahrt und wird streng vertraulich behandelt. Das Protokoll kann als Beweisstück bei Gericht verwendet werden.

Testkauf

Nummer des Testkaufs: _____ von _____ vorgesehenen Testkäufen insgesamt.

Verkaufsstelle: Name der Verkaufsstelle _____

Vollständige Adresse _____

Typ der Verkaufsstelle: Restaurant, Café Take-away (auch: Pizza, Kebab, usw.)
 (1 Wahl) Bar, Pub (auch: Café-Bar) Ladenkette (Coop, Denner, usw.)
 Tankstelle (auch: Shop) Sportveranstaltung (auch in Stadien)
 Tabakladen Kiosk
 Event, Fest Nachtclub
 Kleinladen (Minimarket, Lebensmittelgeschäft, Bäckerei, Metzgerei, usw.)

Zone: Stadtzentrum / Agglomeration Peripherie / Industriegebiet
 Wohngegend (auch Stadtzentrum) Einkaufszentrum
 Bahnhofsquartier Von Jugendlichen besucht
 Oft für Veranstaltungen, Events, usw., benutzt

Bereits getestet? Ja, im Vorjahr (20____). Gesetz eingehalten? Ja. Nein.
 Ja, im gleichen Jahr (20____). Gesetz eingehalten? Ja. Nein.
 Nein.

Datum und Ort des Tests: _____

Beginn um: _____ (hh.mm) und Ende um: _____ (hh.mm)

Erwachsene Begleitperson: Name, Vorname _____

Geburtsdatum: ____/____/____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

⁵⁴ Basierend auf: Addiction Suisse, 2011a; Kanton Basel-Stadt; Perspektive Solothurn, 2013b; Addiction Valais, 2012; Kuendig & Astudillo, 2012b; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg; S. Christen, ZEPRA St. Gallen

Aufklärung über den Testkauf:

Ja. Nein.

Name, Vorname der aufgeklärten Person (z.B. Verkaufspersonal, Geschäftsleitung):

Massnahmen nach den Testkäufen

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Aufklärung durch Fachperson | <input type="checkbox"/> Busse | <input type="checkbox"/> Direkte positive Rückmeldung |
| <input type="checkbox"/> Informationsanlass besuchen | <input type="checkbox"/> Keine Massnahme | <input type="checkbox"/> Verzeigung und Busse |
| <input type="checkbox"/> Konfrontation durch Polizei | <input type="checkbox"/> Protokoll an Polizei | <input type="checkbox"/> Verwarnung / Ermahnung |
| <input type="checkbox"/> Verkaufsverbot (1 Monat) | <input type="checkbox"/> Kleines Geschenk | <input type="checkbox"/> Verwaltungsrechtliche Massnahme |
| <input type="checkbox"/> Lobbrief oder Lobanruf | <input type="checkbox"/> Aufkleber | <input type="checkbox"/> Verzeigung / Anzeige |
| <input type="checkbox"/> Tadelbrief oder Tadelanruf | <input type="checkbox"/> Direkte negative Rückmeldung | |

Persönliche Beobachtungen

Anhänge

Quittung

Andere: _____

Anhang 12 – Checkliste Vorbereitung Testkäufe

- Verschwiegenheitserklärung:** Vorhanden von...
 - Testkaufenden? Begleitperson?
- Identitätskarte oder Pass** der Testkaufenden **kopieren** und aufbewahren
- Detaillierter (Ablauf-) **Plan für den Tag:** Enthält...
 - Adressliste der Verkaufsstellen
 - Kartenmaterial und Wegbeschreibungen (inklusive Parkier-Möglichkeiten)
 - Zeitplanung (evtl. Verpflegungspausen einkalkulieren⁵⁵)
- Fahrzeug** organisieren (Privatauto oder Mietwagen)
- Protokollbogen** vorbereiten und so weit wie möglich ausfüllen
- Einverständniserklärung der Eltern** der Testkaufenden beim Testkauf mitführen⁵⁶
- Bargeld** für die Testkäufe organisieren und am Testkauftag mitführen
- Unterlagen / Dokumente** bereitlegen:
 - Informationsflyer (z.B. „Sorry, aber du bist zu jung...“ von Sucht Schweiz)
 - Alterstabellen (z.B. Gastrosuisse)⁵⁷
 - Merkblätter für die getesteten Verkaufsstellen
- Sonstige **nützliche Materialien:**
 - Checkliste mit Aufgaben des Testkaufenden mitnehmen
 - Checkliste mit Aufgaben der Begleitperson mitnehmen
 - Schreibmaterial
 - Klarsichtmäppchen
 - Notizblock
 - Klebestreifen / Büroklammern
 - Etiketten zur Beschriftung der gekauften Produkte
 - Tragtasche / Behältnis für die gekauften Produkte
 - Mobiltelefon mitführen (ggf. Telefonnummer der Eltern der Testkaufenden notieren)

⁵⁵ Perspektive Solothurn

⁵⁶ Addiction Suisse, 2011b

⁵⁷ R. Henz, PERSPEKTIVE Solothurn

Anhang 13 – Aufgaben der Testkaufenden

Vorbereitung und allgemeine Verhaltensregeln

- Sein Äusseres nicht markant verändern⁵⁸, das bedeutet: sich altersgemäss kleiden, keine (starke) Schminke tragen⁵⁹ und keine Sonnenbrille oder Mütze aufsetzen⁶⁰;
- Einen amtlichen Ausweis (z.B. ID oder Pass) bei den Testkäufen mitführen⁶¹;
- Den Anweisungen der Begleitperson folgen⁶²;
- Sich den Ablauf des Testkaufs nochmals durch den Kopf gehen lassen;
- Sich überlegen, wie man gemäss Anweisungen in bestimmten Situationen reagieren muss (z.B. auf die Frage nach dem Ausweis oder Alter);
- Sich bei offenen Fragen an die Begleitperson wenden.

Während dem Testkauf

- Den Testkauf abbrechen, falls der/die Testkaufende eine Person, die in der Verkaufsstelle anwesend ist, kennt⁶³;
- Wie ein echter Kunde Tabakwaren kaufen oder nach einem Jeton (bzw. Kleingeld) für den Automaten fragen⁶⁴;
- Tabakwaren nur für sich selbst kaufen, diese direkt zur Kasse bringen und nur das/die eigene(n) Produkt(e) bezahlen⁶⁵;
- Verkaufspersonal nicht zum Verkauf überreden⁶⁶;
- Direkt und wahrheitsgemäss antworten, wenn nach dem Alter gefragt wird⁶⁷;
- Auf Verlangen den Ausweis vorweisen⁶⁸;
- Fragen (z.B. zur Alterskontrolle), Anmerkungen und Reaktionen sowie den Namen der Verkaufsperson beachten, um sie danach der Begleitperson mitzuteilen⁶⁹;
- Keine Gegenfragen (wie „Möchten Sie meinen Ausweis sehen?“) stellen⁷⁰.

Nach dem Testkauf

- Den Kassenzettel verlangen und ihn der Begleitperson aushändigen;
- Sofort nach dem Verlassen der Verkaufsstelle die Tabakwaren (oder den Automaten-Jeton) der Begleitperson abgeben, ohne sie zu öffnen⁷¹ oder zu konsumieren⁷²;

⁵⁸ Kanton Aargau, 2009

⁵⁹ Kuendig & Astudillo (2012a); Addiction Suisse, 2011c

⁶⁰ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁶¹ Kuendig & Astudillo (2012a); Addiction Suisse, 2011c; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn, 2013c

⁶² Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁶³ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁶⁴ Addiction Suisse, 2011c

⁶⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁶⁶ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁶⁷ Kuendig & Astudillo (2012a); Pasche, Salla & Delmonico, 2012; Addiction Valais, 2013; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn, 2013c; Kanton Aargau, 2009

⁶⁸ Kuendig & Astudillo (2012a); Pasche, Salla & Delmonico, 2012; Addiction Valais, 2013; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn, 2013c; Kanton Aargau, 2009

⁶⁹ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁷⁰ R. Henz, PERSPEKTIVE Solothurn

⁷¹ R. Henz, PERSPEKTIVE Solothurn

⁷² Addiction Valais, 2013; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Kanton Aargau, 2009

- Der Begleitperson beim Ausfüllen des Protokollbogens helfen, das heisst, die gewünschten Auskünfte geben;
- Der Begleitperson das erhaltene Rückgeld zurückgeben⁷³;
- Verschwiegenheit bezüglich der Ergebnisse wahren⁷⁴.

Beispielfragen und Antworten für die Testkaufenden⁷⁵

Frage:	Antwort:
Wie alt bist du?	Die Wahrheit sagen
Hast du deinen Ausweis dabei?	„Ja“ sagen und Ausweis vorweisen
Darfst du bereits rauchen?	Antwort in Abhängigkeit des Alter und der kantonalen Bestimmungen
Für wen sind die Zigaretten?	„Für mich.“
Lassen dich deine Eltern bereits rauchen?	Die Wahrheit sagen
Wie heisst du?	„Das spielt keine Rolle.“
Bist du ein/e Testkäufer/in?	„Würde das einen Unterschied machen?“ (bei Wiederholung der Frage: „Ja“ sagen) Oder: „Testkauf, was ist das?“ ⁷⁶

⁷³ Perspektive Solothurn, 2013c

⁷⁴ Perspektive Solothurn, 2013c; Perspektive Solothurn, 2013d

⁷⁵ Blaues Kreuz Schweiz, 2012

⁷⁶ R. Henz, PERSPEKTIVE Solothurn

Anhang 14 – Aufgaben der Begleitpersonen

Vorbereitung vor den Testkäufen

Am Vortag / im Büro:

- Testkäufe planen, Dokumentation vorbereiten sowie notwendigen Materialien bereitlegen (vgl. Anhang 12: „Checkliste Vorbereitung Testkäufe“).

Vor Ort:

- Kontrollieren, dass die Testkaufenden einen gültigen amtlichen Ausweis mitführen;
- Sicherstellen, dass die Jugendlichen aufgrund ihrer Kleidung oder ihrer Schminke nicht älter erscheinen;
- Briefing der Testkaufenden vor Beginn des Testkaufs durchführen;
- Dem Testkaufenden die vorher festgelegte Summe geben, die für den Testkauf notwendig ist;
- Alle Fragen der Jugendlichen beantworten und letzte Unklarheiten beseitigen;
- Mit den Testkaufenden einen Treffpunkt für nach dem Testkauf vereinbaren;
- Falls die Gruppe mit dem Auto unterwegs ist, das Fahrzeug nicht direkt vor der Verkaufsstelle zu parkieren.

Während dem Testkauf

- Am vereinbarten Ort auf die jugendlichen Testkaufenden warten.

Nach dem Testkauf

- Nach Testkauf Tabakwaren, Quittung und Rückgeld von den Jugendlichen in Empfang nehmen;
- Testkaufprotokoll ausfüllen (Resultate, Bemerkungen und Rückmeldung der Testkaufenden)⁷⁷;
- Quittung kontrollieren und auf Protokollbogen kleben;
- Vorhandensein von Jugendschutz-Hinweisschildern überprüfen⁷⁸ (dann, wenn man zur Aufklärung die Verkaufsstelle betritt);
- Getestete Verkaufsstellen direkt und persönlich darüber in Kenntnis setzen, dass soeben ein Testkauf stattgefunden hat⁷⁹ (in Abwesenheit der Jugendlichen⁸⁰);
- Dem Verkaufspersonal Informationsmaterial geben (Plakate, Postkarten, Flyer, Alterstabellen (z.B. Gastrosuisse))⁸¹;
- Verkaufspersonal über Informationsmöglichkeiten und spezielle Schulungskurse aufklären;
- Verkaufspersonal informieren, dass die anonymisierten Ergebnisse der Testkäufe in der Presse und den lokalen Medien veröffentlicht werden (können);
- Allfällige Fragen seitens des getesteten Verkaufspersonals beantworten;
- Alle Tabakprodukte etikettieren / beschriften und aufbewahren;
- Weitere Aufgaben des Testkauf-Abschlusses:*
 - Ablage/Archivierung von Protokollen und anderem Material (z.B. gekaufte Produkte);
 - (elektronische) Datenerfassung;
 - Versand von Briefen;

⁷⁷ Addiction Suisse, 2011b

⁷⁸ Addiction Suisse, 2011b

⁷⁹ Kanton Aargau, 2009; Blaues Kreuz Schweiz, 2012; Perspektive Solothurn

⁸⁰ Kanton Aargau, 2009

⁸¹ R. Henz, PERSPEKTIVE Solothurn

- Planung von weiteren Kontrollen;
- Entlöhnung der Testkaufenden⁸².

⁸² Perspektive Solothurn, 2013d

Anhang 15 – Beglückwünschungsbrief „kein Tabakwarenverkauf“

Firma/Geschäft
 Anrede
 Vorname, Name
 Strasse
 PLZ, Ort

TT.MM.JJJJ

Tabak und Jugendschutz – Ergebnis der Tabaktestkäufe: Herzliche Gratulation!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Verlauf der vergangenen Wochen wurden die vorab angekündigten Tabaktestkäufe in den Gemeinden _____, _____ und _____ durchgeführt. Von den geprüften Verkaufsstellen haben sich _____ Prozent gesetzeskonform verhalten und den Jugendlichen die verlangten Tabakwaren nicht verkauft. Hingegen haben sich trotz Ankündigung _____ Prozent nicht an die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen gehalten.

Erfreulicherweise haben Sie respektive Ihr Verkaufspersonal sich anlässlich des Testkaufes **vorbildlich** an die Jugendschutzbestimmungen gehalten. Dieses Ergebnis freut uns sehr! Wir gratulieren Ihnen und bedanken uns für Ihren Beitrag zum Jugendschutz. Auf diese Weise stellen Sie unter Beweis, dass Sie die Realisierung unserer Ziele aktiv unterstützen, nämlich die nachhaltige Aufrechterhaltung der Gesundheit von Jugendlichen.

Wie Ihnen eventuell bereits bewusst ist, wird als wirksamste Massnahme zur Verhinderung illegaler Verkäufe die konsequente Kontrolle eines amtlichen Ausweises betrachtet. Sie können Ihren Verkaufsbetrieb erleichtern, indem Sie diese Kontrolle zum Standard in Ihrem Betrieb erklären.

Falls Sie trotz des positiven Testergebnisses Bedarf an Beratung oder Information haben, setzen Sie sich bitte mit der zuständigen Fachperson in unserer Gemeinde in Verbindung:

Vorname, Name	Funktion	Telefon

Demnächst werden wir eine Schulung für Verkaufspersonal organisieren. Wenn Sie Unterstützung in Ihren Bemühungen zum Jugendschutz wünschen, wird diese Schulung für Sie und Ihre Mitarbeiter angeboten⁸³.

Um die Anwendung von Jugendschutzmassnahmen zu garantieren, werden zukünftig weitere Testkäufe in unregelmässigen Abständen durchgeführt. Die fehlbaren Verkaufsstellen müssen mit einer Anzeige rechnen.

Im Monat _____ (Wochenangaben, Datum) werden weitere Testkäufe durchgeführt. Wir freuen uns darauf, Sie wiederum zu den vorbildlichen Betrieben zählen zu dürfen.

Freundliche Grüsse,

Vorname und Name, Gemeinderat

⁸³ Kanton Basel-Stadt, 2014c; Suchthilfe Ost GmbH, 2013

Anhang:

- Anonymisierte Ergebnisse der Tabaktestkäufe, Aufkleber und Glückwünsche
- Anmeldeformular für die Jugendschutz-Schulung für das Verkaufspersonal

Anhang 16 – Rügebrief „Tabakwarenverkauf“

Firma/Geschäft
Anrede
Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

TT.MM.JJJJ

Tabak und Jugendschutz – Ergebnis der Tabaktestkäufe: Negatives Testergebnis

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Verlauf der vergangenen Wochen wurden die vorab angekündigten Tabaktestkäufe in den Gemeinden _____, _____ und _____ durchgeführt. Von den geprüften Verkaufsstellen haben sich _____ Prozent gesetzeskonform verhalten und den Jugendlichen die verlangten Tabakwaren nicht verkauft. Hingegen haben sich trotz Ankündigung _____ Prozent nicht an die gesetzlichen Jugendschutzbestimmungen gehalten.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich unter den negativ getesteten Verkaufsstellen auch **Ihr Betrieb** befindet, der nachweislich die **Jugendschutzbestimmungen nicht eingehalten hat**. Am _____ (Datum) um _____ Uhr wurde in Ihrem Geschäft illegal Tabakwaren an Jugendliche verkauft. Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass Ihr Verkaufspersonal respektive Sie damit gegen geltende Bestimmungen verstossen haben. Die kantonalen Jugendschutzbestimmungen untersagen den Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche unter ___ Jahren. Diese Bestimmungen sind Ihnen bekannt und wurden breit von den zuständigen Behörden und von Verantwortlichen aus dem Präventionsbereich kommuniziert.

Ziel unserer Bestrebungen ist es nicht, möglichst viele Vergehen festzustellen. Vielmehr streben eine möglichst flächendeckende Einhaltung der geltenden Jugendschutzbestimmungen an. Wir verzichten darauf, Sie bei Ihrem ersten fehlbaren Verhalten anzuzeigen, aber wir bitten Sie, die notwendigen Massnahmen in Ihrem Unternehmen umzusetzen. Wir erinnern Sie daran, dass eine wiederholte Verletzung der Jugendschutzbestimmungen eine Anzeige nach sich ziehen kann.

Als wirksamste Massnahme zur Verhinderung illegaler Verkäufe wird die konsequente Kontrolle eines amtlichen Ausweises betrachtet. Sie vereinfachen Ihren Verkaufsbetrieb, wenn Sie diese Kontrollen in Ihrer Verkaufsstelle zum Standard erklären. Auf diese Weise kommen Sie Ihrer Aufsichtspflicht nach, da Sie nicht nur dafür zuständig sind, Ihr Personal zu instruieren, sondern auch dafür zu sorgen, dass die Instruktionen umgesetzt werden.

Damit Ihnen die Umsetzung der Jugendschutzmassnahmen künftig besser gelingt, empfehlen wir Ihnen dringend, gemeinsam mit Ihrem Verkaufspersonal an einer unserer Schulungen teilzunehmen (Anmeldeformular in der Beilage). Ein Spezialist unserer Gemeinde steht Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie Fragen zur Schulung haben oder Informationsmaterial wünschen:

Vorname, Name

Funktion

Telefon

Um die Anwendung von Jugendschutzmassnahmen zu garantieren, werden zukünftig weitere Testkäufe in unregelmässigen Abständen durchgeführt. Die fehlbaren Verkaufsstellen müssen mit einer Anzeige rechnen.

Im Monat _____ (Wochenangaben, Datum) werden weitere Testkäufe durchgeführt. Wir hoffen, eine Verringerung der illegalen Verkäufe von Tabakwaren an Minderjährige in Ihrem Betrieb beobachten zu können und freuen uns darauf, zu sehen, dass Sie dazu Ihren Beitrag leisten. Falls bei einer zweiten

Kontrolle erneut ein illegaler Verkauf auftritt, sind wir dazu verpflichtet, diese Verletzung der Vorschriften den zuständigen Behörden zu melden⁸⁴.

Melden Sie sich bitte vor dem _____ (Einschreibefrist) mittels beiliegendem Formular für die Schulung des Verkaufspersonals an⁸⁵.

Freundliche Grüsse,

Name und Vorname, Gemeinderat

Anhang:

- Anonymisierte Ergebnisse der Tabaktestkäufe⁸⁶
- Anmeldeformular für die Jugendschutz-Schulung für das Verkaufspersonal
- Informationsmaterial zur Sensibilisierung⁸⁷
- Fragebogen

⁸⁴ Suchthilfe Ost GmbH, 2013c; Perspektive Solothurn, 2013e

⁸⁵ Kanton Basel-Stadt, 2014a; Kanton Basel-Stadt, 2014b

⁸⁶ F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg

⁸⁷ F. Hebeisen, V. Pittet, CIPRET Fribourg

Anhang 17 – Anmeldeformular zur Schulung des Verkaufspersonals⁸⁸

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Konsum von Tabakwaren kann zu gravierenden Schädigungen der Gesundheit führen, insbesondere wenn damit bereits im Kindes- oder Jugendalter begonnen wurde. Bedauerlicherweise gelingt es zahlreichen Jugendlichen, Tabakwaren zu erwerben, obwohl sie noch nicht das gesetzliche Mindestalter erreicht haben.

Die Förderung des Jugendschutzes ist daher ein wichtiges Ziel aktueller Politik. Dem Verkaufspersonal von Betrieben, welche Tabakwaren verkaufen, kommt in diesem Rahmen eine wichtige Rolle zu: Es steht in direktem Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen und kann weitgehend verhindern, dass diese schädliche Tabakprodukte erhalten. Das Verkaufspersonal muss aber Kenntnis davon haben, wie es mit den jungen Kunden umgehen kann und welche Handlungsmöglichkeiten ihm zur Verfügung stehen. Es hat sich gezeigt, dass Kontrollmassnahmen, namentlich die Kontrolle des Alters und des Ausweises, am effizientesten sind.

Die Schulung, die wir anbieten, wird Ihnen Informationen über die im Kanton _____ geltenden gesetzlichen Bestimmungen vermitteln. Weiterhin zeigen wir auf, welches Verhalten gezeigt werden sollte, wenn Jugendliche versuchen, Tabakwaren zu erwerben, auch wenn die Tabakwaren für einen Elternteil bestimmt sind. Die Schulung zielt ebenso darauf ab, dass die Alterskontrolle in Ihrem Betrieb zur Routine wird.

Die Schulung dauert etwa ____ (Zeit), sie ist _____ (gratis / kostenpflichtig) und wird an der nachfolgenden Adresse angeboten:

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Beginn: _____ Uhr _____ Raum: _____

Weil die verfügbaren Plätze begrenzt sind, bitten wir Sie, sich zügig anzumelden.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserer Schulung begrüßen zu dürfen, und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Vorname, Name

⁸⁸ Kanton Basel-Stadt, 2014a; Perspektive Solothurn, 2013e

Anmeldung für die Schulung „Jugendschutz“

Name der Verkaufsstelle: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Verantwortliche/r für die Verkaufsstelle: (Name, Vorname) _____

Wird der/die Verantwortliche/r an der Schulung teilnehmen? Ja. Nein.

Anzahl Teilnehmende: _____

Namen und Vornamen der Teilnehmenden:

 Frau Herr _____ Frau Herr _____ Frau Herr _____ Frau Herr _____ Frau Herr _____

Verfügbarkeiten (Mehrfach-Antworten möglich):

 Tag. Monat Jahr von hh.mm bis ungefähr hh.mm Tag. Monat Jahr von hh.mm bis ungefähr hh.mm Tag. Monat Jahr von hh.mm bis ungefähr hh.mmWir bitten Sie darum, uns Ihre Anmeldung (per E-Mail oder Post) vor dem **TT.MM.JJJJ** zu schicken.

Name Institution: _____

Kontaktperson: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail-Adresse: _____

Anhang 18 – Fragebogen für fehlbare Verkaufsstellen⁸⁹

Name der Verkaufsstelle: _____
Strasse: _____
PLZ, Ort: _____
Verantwortliche(r): _____
Anzahl der Beschäftigten: _____

Verfügen Ihre Angestellten über Mittel, um das Alter von Jugendlichen zu überprüfen (zum Beispiel automatische Registrierkassen, die einen amtlichen Ausweis verlangen, oder Alterstabellen)?

Ja. Welche? _____
 Nein.

Welche Massnahmen werden Sie durchführen, um sicherzustellen, dass keine Tabakwaren mehr an Minderjährige verkauft werden (zum Beispiel Schulungen des Verkaufspersonals)?

Wie können wir Sie bei der Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen unterstützen?

Persönliche Anmerkungen:

Datum, Ort

Unterschrift

⁸⁹ Kanton Basel-Stadt

Anhang 19 – Formular zur Erhebung einer Anzeige

Getestetes Geschäft/Firma	Name	
	Strasse	
	PLZ/Ort	
Verkaufsperson	Name	
	Beschreibung (falls kein Name vorliegt)	
Datum und Uhrzeit des Testkaufs	Datum	
	Uhrzeit	
Ankläger/in	Name	
	Vorname	
	Strasse	
	PLZ/Ort	
Testkäufer/in	Name	
	Vorname	
	Strasse	
	PLZ/Ort	
	Geburtsdatum	
Allfällige Zeugen	Name	
	Vorname	
	Strasse	
	PLZ/Ort	
	Name	
	Vorname	
	Strasse	
	PLZ/Ort	
Verlangtes Produkt	Beschreibung	
	Anzahl	
Beweisstücke (Quittung, gekauftes Produkt, Fotos)		

Im Falle einer Anzeige genügt es, die Fakten kurz zu beschreiben. Der Untersuchungsrichter, nicht der/die Kläger/in entscheidet, welche Rechtsnorm Anwendung findet.

Ort, Datum: _____

Unterschrift der/des Klägerin/Klägers: _____

Anhang 20 – Gratulationsbrief nach einem zweiten Tabaktestkauf⁹⁰

Firma/Geschäft
Anrede
Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

TT.MM.JJJJ

Tabak und Jugendschutz – Ergebnisse der Wiederholung der Tabaktestkäufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

In unserem Brief vom TT.MM.JJJJ haben wir Ihnen mitgeteilt, dass das Verkaufspersonal Ihres Betriebes die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz in Bezug auf Tabakwaren nicht eingehalten hat. Wir haben Ihnen auch mitgeteilt, dass wir die Veränderung der Verkaufspraxis in Ihrem Betrieb überprüfen werden.

Wir freuen uns, Ihnen nun mitteilen zu können, dass das Verkaufspersonal Ihres Betriebes bei einem erneuten Testkauf, der am TT.MM.JJJJ stattgefunden hat, ein vorbildliches Verhalten gezeigt hat und sich geweigert hat, Tabakwaren an den/die Testkäufer/in zu verkaufen. Wir beglückwünschen Sie zu diesen Änderungen in Ihrem Betrieb! Wir bieten Ihnen eine Bescheinigung an, dass Sie zum Jugendschutz beitragen.

Für Fragen und Auskünfte zu diesem Thema und zur kostenlosen Jugendschutzschulung Ihres Verkaufspersonals stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Name der Kontaktperson: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

Mit freundlichen Grüßen,
Vorname und Name, Gemeinderat

⁹⁰ Suchthilfe Ost GmbH, 2014c

Anhang 21 – Rügebrief infolge einer zweiten Durchführung von Tabaktestkäufen⁹¹

Firma/Geschäft
Anrede
Vorname, Name
Strasse
PLZ, Ort

TT.MM.JJJJ

Tabak und Jugendschutz – Ergebnisse der Wiederholung der Tabaktestkäufe

Sehr geehrte Damen und Herren,

In unserem Brief vom TT.MM.JJJJ haben wir Ihnen mitgeteilt, dass das Verkaufspersonal Ihres Betriebes die gesetzlichen Bestimmungen zum Jugendschutz in Bezug auf Tabakwaren nicht eingehalten hat. Wir haben Ihnen auch erklärt, dass wir die Veränderung der Verkaufspraxis in Ihrem Betrieb überprüfen werden.

Wir informieren Sie, dass das Verkaufspersonal Ihres Betriebes bei einem erneuten Testkauf, der am TT.MM.JJJJ stattfand, wieder Tabakwaren an Jugendliche von ___ Jahren verkauft hat, was gegen das Gesetz verstösst. Wir sind daher verpflichtet, dies den zuständigen Behörden zu melden. Die Alterskontrolle mittels eines Ausweises ist eine wichtige Präventionsmassnahme, die regelmässig Anwendung finden muss. Wir empfehlen Ihnen ausdrücklich, sich mit dem beiliegenden Formular für unsere Schulung _____ (kostenlos/Kosten: XX CHF) anzumelden.

Für Fragen und Auskünfte zu diesem Thema stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Name der Kontaktperson: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

Mit freundlichen Grüssen,
Vorname und Name, Gemeinderat

⁹¹ Suchthilfe Ost GmbH, 2014c

Anhang 22 – Pressecommuniqué zu den Ergebnissen der Tabaktestkäufe

Tabaktestkäufe im Kanton _____

Wochentag, TT.MM.JJJJ – Am _____ (Datum) fanden ____ Tabaktestkäufe in ____ Verkaufsstellen statt, um zu überprüfen, ob diese illegal Tabakwaren an Minderjährige abgeben. In ____ Unternehmen wurden Tabakwaren an Jugendliche unter dem gesetzlichen Mindestalter abgegeben.

_____ (Institution X) hat in Zusammenarbeit mit _____ (Institution Y) Tabaktestkäufe in den Gemeinden von _____ durchgeführt. Junge Frauen und Männer im Alter von ____ haben als Testkäufer versucht, Tabakwaren zu erwerben. ____ Tankstellen, ____ Filialen von Ladenketten, ____ Restaurants und _____ (andere getestete Verkaufsstellen) wurden getestet. Das Ergebnis ist erfreulich/enttäuschend, weil von ____ Verkaufsstellen, ____ Verkaufsstellen Tabakwaren an Minderjährige verkauften. Das Verkaufspersonal der getesteten fehlbaren Verkaufsstellen wurde _____ (angezeigt / verwart / erhielt einen Rügebrief / musste eine Busse zahlen, usw.).

Gemäss dem Gesetz des Kantons _____ ist der Verkauf von Tabakwaren an Minderjährige unter ____ Jahren untersagt.

Diese Tabaktestkäufe wurden von der _____ (Institution X) durchgeführt. Ziel ist, das Verkaufspersonal, die Jugendlichen, die Öffentlichkeit und die Eltern für die Jugendschutzbestimmungen und für die Gefahren des Tabakkonsums zu sensibilisieren.

_____ (Verfasser des Pressecommuniqués)

Anhang 23 – Rückmeldung der/des Testkaufenden⁹²

Dieser kurze anonyme Fragebogen erlaubt es uns, die Durchführung der Tabaktestkäufe und ihre Organisation zu verbessern. **Vielen Dank für deine Hilfe!**

Inwiefern bist du mit folgenden Aussagen einverstanden?	Gar nicht.	Ein wenig.	Ziemlich.	Vollständig.
1. Die Zusammenarbeit mit dem erwachsenen Verantwortlichen war zufriedenstellend.				
2. Die Zusammenarbeit mit der/dem anderen Testkäufer/in war zufriedenstellend.				
3. Ich wusste ausreichend über die Organisation und den Ablauf der Testkäufe sowie über die Problematik des Tabakkonsums Bescheid.				
4. Während des ganzen Testkaufs fühlte ich mich sicher.				
5. Ich fühlte mich immer frei zu entscheiden, ob ich weitermachen oder aufhören soll.				
6. Ich bin mit der Entschädigung, der Einsatzdauer und den Treffen zufrieden.				
7. Ich hatte immer die Möglichkeit, Antworten auf meine Fragen zu bekommen.				
8. Ich würde diese Erfahrung meinen Freunden, meiner Schwester oder meinem Bruder empfehlen.				

Ich finde folgende Punkte verbesserungswürdig: _____

Andere persönliche Anmerkungen: _____

Ich bin: ein Junge ein Mädchen und _____ Jahre alt.

⁹² Angepasst aus den Dokumenten des Blauen Kreuz Schweiz, 2012

Anhang 24 – Rückmeldung des Auftraggebers⁹³

Dieser kurze anonyme Fragebogen erlaubt es uns, die Durchführung der Tabaktestkäufe und ihre Organisation zu verbessern. **Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

Inwiefern sind Sie mit folgenden Aussagen einverstanden?	Gar nicht.	Ein wenig.	Ziemlich.	Vollständig.
1. Die Zusammenarbeit mit der für die Tabaktestkäufe verantwortlichen Person war zufriedenstellend.				
2. Die Informationen zum Ablauf und der Organisation der Tabaktestkäufe waren vollständig.				
3. Durchführung und Inhalt der Testkäufe entsprachen meinen Erwartungen.				
4. Eine zukünftige Durchführung von Testkäufen durch Ihre Institution ist denkbar.				
5. Die durchgeführte Abspeicherung der Daten entsprach unseren Erwartungen.				

Folgende Informationen fehlten: _____

Andere Beobachtungen oder Verbesserungsvorschläge: _____

Wir sind daran interessiert, andere Jugendschutzmassnahmen, die von Ihrer Institution durchgeführt werden, zu unterstützen: Ja. Nein. Aktuell nicht.

Datum, Ort: _____

Name, Vorname: _____

Unterschrift: _____

⁹³ Angepasst aus den Dokumenten des Blauen Kreuz Schweiz, 2012

Anhang 25 – Sonstiges: Kostenabrechnung für Testkaufende und Begleitpersonen⁹⁴

Personen (18 Jahre alt oder älter), welche die jugendlichen Testkaufenden begleiten					
<i>Name, Vorname</i>	<i>Fahrtkosten (XX Rp./km)</i>	<i>Testkäufe (XX CHF/h)</i>	<i>Schulung (XX CHF/h)</i>	<i>Vorbereitung vor den Testkäufen (XX CHF/h)</i>	Total
Total Begleitperson					
Jugendliche Testkaufende					
<i>Name, Vorname</i>	<i>Fahrtkosten (XX Rp./km)</i>	<i>Testkäufe (XX CHF/h)</i>	<i>Schulung (XX CHF/h)</i>	<i>Vorbereitung vor den Testkäufen (XX CHF/h)</i>	Total
	-			-	
	-			-	
	-			-	
	-			-	
Total Testkaufende	-			-	

Allfällige andere Kosten, die eine Begleitperson erstattet erhalten möchte (beispielsweise das Mieten eines Fahrzeugs, Versicherungskosten, usw.), sind im Einzelfall zu beurteilen.

⁹⁴ Angepasst von CIPRET Fribourg, 2009

3 LITERATUR

- Addiction Suisse. *Autorisation parentale*. Lausanne.
- Addiction Suisse. *Engagement de confidentialité*. Lausanne.
- Addiction Suisse (2011a). *Exemple - Feuille récapitulative achats tests de tabac 2011 (VD)*. Lausanne.
- Addiction Suisse (2011b). *Protocole pour le jeune acheteur*. Lausanne.
- Addiction Suisse (2011c). *Rôles accompagnateurs et jeunes acheteurs-tests*. Lausanne.
- Addiction Suisse. *Ton profil (données de l'acheteur test)*. Lausanne.
- Addiction Valais. *Procédure achats tests tabac*. Sion.
- Addiction Valais (2012). *Protocole de contrôle de l'achat-test*. Sion.
- Addiction Valais (2013). *Concept monitoring – Achats tests de tabac*. Sion.
- Addiction Valais (2013/2014). *Informations aux parents des jeunes acheteurs - testeurs. Monitoring achats tests tabac*. Sion.
- Blaues Kreuz Schweiz (2012). *Qualitätsstandard. Testkäufe des Blauen Kreuzes*. Bern.
- Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Fribourg (CIPRET Fribourg) (2011a). *Contrat de travail*. Fribourg.
- Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Fribourg (CIPRET Fribourg) (2011b). *Éléments cc prêt / location véhicule pour jeunes accompagnantes*. Fribourg.
- Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Fribourg (CIPRET Fribourg) (2011c). *Informations diverses et recherches préliminaires des points de vente*. Fribourg.
- Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Fribourg (CIPRET Fribourg) (2011d). *Programme séance formation/préparation des accompagnateur/trices*. Fribourg.
- Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Fribourg (CIPRET Fribourg) (2009). *Récapitulatifs heures et frais*. Fribourg.
- Kanton Aargau. *Ablauf-Schema Testkäufe*. Aarau: Kantonsärztlicher Dienst, Departement Gesundheit und Soziales.
- Kanton Aargau (2009). *Erläuternde Richtlinien zum Vollzug von Testkäufen*. Aarau: Kantonsärztlicher Dienst, Departement Gesundheit und Soziales.
- Kanton Aargau (2007). *Testkäufe in den Gemeinden des Kantons Aargau*. Aarau: Kantonsärztlicher Dienst, Departement Gesundheit und Soziales.
- Kanton Basel-Stadt (2014a). *Anmeldung Verkaufsschulung*. Basel-Stadt: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt (2014b). *Brief fehlbare Verkaufsstelle*. Basel-Stadt: Gesundheits-departement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt (2014c). *Brief Lobbrief*. Basel-Stadt: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt (2013). *Datenmaske Testkäufe*. Basel-Stadt: Gesundheits-departement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt. *Fragebogen für Alkohol- und Tabakverkaufsstellen, welche den Jugendschutz missachtet haben*. Basel-Stadt: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt. *Protokollbogen Alkohol- und Tabaktestkäufe*. Basel-Stadt: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.
- Kanton Basel-Stadt. *Testkäufe BS Einverständnis der Eltern*. Basel-Stadt: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt.
- Kuendig, H., & Astudillo, M. (2012a). *Application de la loi interdisant la vente de tabac aux jeunes de moins de 16 ans dans le canton de Fribourg. Etude „client mystère“ 2011. Rapport final*. Lausanne: Addiction Suisse.

- Kuendig, H., & Astudillo, M. (2012b). *Application de la loi interdisant la vente de tabac aux jeunes de moins de 18 ans dans le canton de Vaud. Etude „client mystère“ 2011. Rapport final*. Lausanne: Addiction Suisse.
- Kuendig, H., Schweizer, A., & Gmel, G. (2008). *Interdiction de vente de produits du tabac aux mineurs dans le canton de Vaud - évaluation de l'application de la loi relative aux commerces de détail par la technique du client "mystère"*. Lausanne: Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies (ISPA).
- Kuendig, H., Thélin, R., & Astudillo, M. (2010a). *Evaluation de l'application de la loi interdisant la vente de tabac aux jeunes de moins de 16 ans dans le canton de Fribourg. Etude « client mystère » 2009*. Lausanne: Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies (ISPA).
- Kuendig, H., Thélin, R., & Astudillo, M. (2010b). *Evaluation de l'application de la loi interdisant la vente de tabac aux jeunes de moins de 18 ans dans le canton de Vaud. Etude « client mystère » 2009*. Lausanne: Institut suisse de prévention de l'alcoolisme et autres toxicomanies (ISPA).
- Mystery Shopping Providers Association North America (MSPA) (2014). *MSPA-NA Code of Ethics and Professional Standards*. Louisville: MSPA. Abgerufen am 25. August 2014 von: <http://www.mysteryshop.org/CMS/Resources/2012%20MSPA%20Ethics%20and%20Standards.pdf>
- Nidegger, S., Scheuber, M., Eichenberger, Y., & Rihs-Middel, M. (2013). *Auswertung der Alkoholtestkäufe in der Schweiz für das Jahr 2012*. Villars-sur-Glâne: FERARIHS.
- Nidegger, S., Scheuber, M., & Rihs-Middel, M. (2012). *Regard sur les achats tests d'alcool en Suisse en 2011*. Villars-sur-Glâne: FERARIHS.
- Pasche, M., Salla, B., & Delmonico, A. (2012). *Interdiction de vente de tabac aux mineurs dans le canton de Vaud: Etat de l'application et recommandations*. Lausanne: Centre d'Information pour la Prévention du Tabagisme Vaud (CIPRET-Vaud).
- Perspektive Solothurn. *Anmeldung „Kontrollkäufe Alkohol und Tabak“*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn. *Brief Betriebe PERSPEKTIVE (bei KK)*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn. *Brief Betriebe PERSPEKTIVE (Versand)*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn. *Checkliste LeiterInnen Kontrollkäufe*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn (2013a). *Elterninformation – Jugendschutz : Kontrollkäufe Alkohol und Tabak*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn (2013b). *Erfassungsprotokoll Kontrollkäufe Alkohol und Tabak*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn (2013c). *Informationsblatt Kontrollkäufe Alkohol und Tabak*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn (2013d). *KK Erfahrungsbericht Kant. Austauschtreffen 5.12.13*. Solothurn.
- Perspektive Solothurn (2013e). *Merkblatt für kontrollierte Betriebe: Jugendschutz – Abgabe von alkoholischen Getränken und Tabakwaren*. Solothurn.
- Scheuber, N., Brändle, K., Tichelli, E., & Rihs-Middel, M. (2010). *Alkoholtestkäufe 2009 von Gemeinden, Kantonen, NGOs und der Wirtschaft in der Schweiz. Schlussbericht*. Villars-sur-Glâne: FERARIHS.
- Scheuber, N., & Rihs-Middel, M. (2011). *Übersicht zu Alkoholtestkäufern in der Schweiz 2010 Schlussbericht*. Villars-sur-Glâne: FERARIHS.
- Scheuber, N., Stucki, S., Lang, D., Guzman, D., Ayer, M., & Rihs-Middel, M. (2008). *Übersicht zu Alkoholtestkäufen in der Schweiz 2000 bis 2007. Abschlussbericht*. Bern: Bundesamt für Gesundheit (BAG).
- Scheuber, N., Stucki, S., & Rihs-Middel, M. (2009). *Alkohol-Testkäufe – Ein Praxis-Handbuch für Kantone und NGOs*. Villars-sur-Glâne: FERARIHS.
- Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (2014). *Arbeitnehmerschutz – Arbeitnehmende mit besonderen Bedürfnissen – Jugendliche*. Abgerufen am 25. August 2014 von:

[http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00390/
05460/05462/index.html?lang=de](http://www.seco.admin.ch/themen/00385/00390/05460/05462/index.html?lang=de)

- Suchthilfe Ost GmbH. *Anmeldeformular Testkäufe*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2013a). *Beispiel Erfassungstabelle*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2014a). *Blanko Erfassungstabelle_neu*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2013b). *Brief Gastro_Detailhandel_nicht verkauft*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2013c). *Brief_Gastro_Detailhandel_verkauft*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2014b). *Brief_zweite_Kontrolle_Alkohol_verkauft*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2014c). *Brief_zweite_Kontrolle_nicht verkauft*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2014d). *Brief_zweite_Kontrolle_Tabak_verkauft*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2013d). *Checkliste LeiterInnen Kontrollkäufe*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2014e). *Elterninformation: Testkäufe Alkohol und Tabak*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH (2013e). *Evaluationsbericht Kontrollkäufe*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH. *Informationen zu den Testkäufen*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH. *Kleber - Diese Verkaufsstelle hält den Jugendschutz ein*. Olten.
- Suchthilfe Ost GmbH. *Merkblatt für kontrollierte Betriebe: Jugendschutz – Abgabe von alkoholischen Getränken und Tabakwaren*. Olten.